

**Beschlussvorlage Nr. BV/548/2023**

Künzelsau, 10.11.2023

**Entscheidung im Jugendhilfeausschuss am
28.11.2023**

Jugendamt

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Der 5-Punkte-Plan für die Zukunft der Jugendhilfe im Hohenlohekreis

Antrag der Verwaltung:

Das Gremium stimmt der Ausarbeitung des 5-Punkte-Plans für die Zukunft der Jugendhilfe im Hohenlohekreis zu.

Sachverhalt:

Multiple Krisen, die unsere Gesellschaft und somit auch Familien, Kinder und Jugendliche betreffen, führen zu zunehmenden Belastungs- und Überlastungssituationen in deren Alltag. Beispielsweise hatte die Corona-Pandemie deutliche Auswirkungen auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Auch Inflation, Energiekrise und Wohnungsnot bedrohen das Grundbedürfnis vieler Familien nach Stabilität und Sicherheit. Weltweite Fluchtbewegungen, der Ukraine-Krieg und nun auch der Nahostkonflikt hinterlassen Unsicherheit und führen zu starken emotionalen Gefühlen. Ansteigende psychische Erkrankungen und Auffälligkeiten waren und sind die Folge. Demgegenüber sind jedoch die ambulanten und stationären Therapieplätze stark begrenzt.

All dies hinterlässt auch Spuren in der Entwicklung und Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen. So zeigt sich in den vergangenen Jahren ein deutliches Bild. Anhand vergangener Familien- und Jugendhilfeberichte lässt sich klar erkennen, dass es insgesamt einen Anstieg an Hilfen zur Erziehung (SGB VIII § 27 bis 35), als auch von Eingliederungshilfen (SGB VIII § 35 a) gibt. Die Zahlen der Kindeswohlgefährdungsmeldungen (SGB VIII § 8 a) sind rasant angestiegen und befinden sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Schulen und Kitas stoßen an ihre Belastungsgrenzen, sowie auch das Gesundheitssystem (insbesondere im Bereich der psychiatrischen und therapeutischen Versorgung). Auch der Demografiebericht des KVJS, welcher dem Jugendhilfeausschuss im Herbst vergangenen Jahres von Frau Dr. Usslepp vorgestellt wurde, zeigt bereits einige Entwicklungsfelder für den Hohenlohekreis auf.

Um die Jugendhilfe im Hohenlohekreis in Anbetracht der Gesamtentwicklungen stabil und krisenfester aufstellen zu können, wurde in der Steuerungsgruppe Jugendhilfeplanung die Erarbeitung eines sogenannten 5-Punkte-Plans für die Zukunft der Jugendhilfe im Landkreis angestoßen. Im Rahmen der Arbeit in der Steuerungsgruppe wurden aus mehreren Themenfeldern fünf Schwerpunkte definiert und in einem nächsten Schritt für deren weitere Bearbeitung priorisiert. Dies ist mittel- und langfristig notwendig, um die Jugendhilfe im Landkreis gut aufzustellen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Der Fokus liegt hierbei nicht auf einzelnen Hilfearten und/oder kurzfristigen Entwicklungen, sondern auf übergeordneten Arbeitsfeldern, die nicht nur das originäre System der Jugendhilfe betreffen.

Die fünf Themenfelder sind:

1. Allgemeine Entwicklungsförderung

(Familienbildung, Jugendarbeit, Migrationssensibilität, Ehrenamt, Verantwortungsgemeinschaft, Sozialraumorientierung)

2. Demografische Entwicklung

(Kindertagesbetreuung, Fachkräftemangel, Migrationshintergrund)

3. SGB VIII § 35a – Schulbegleitungen

(Integrationshilfen in Schulen und Kitas, strukturelle Ansätze, Poollösungen, Kontingentlösung)

4. Inklusion

(Kita, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe – Schule, Kinderschutz, Fachlichkeit – Arbeitspraxis, Vernetzung + Kompatibilität der betr. Systeme)

5. Chancen der Digitalisierung für die Aufgaben der Jugendhilfe

(Ausstattung, Strukturen, Personalbemessung, Niedrigschwelligkeit, Arbeitspraxis)

Nach Zustimmung zum o. g. 5-Punkte-Plan sollen ab 2024 konkrete Arbeitsschritte und Vorschläge erarbeitet, dem Ausschuss dargelegt und in die Praxis umgesetzt werden.

Auswirkungen / Kosten / Alternativen:

-